

GBS Aktuell

Lohnverhandlungen GAV-Gebiet

Nachdem im Vorjahr von Arbeitnehmerseite zum Teil massive Lohnerhöhungen durchgesetzt werden konnten, gelang es dem GBS in Sachen Lohn für 2015 doch noch, einige weitere Verbesserungen zu erzielen. Die Fachrichtung Produktion/Endverkauf nähert sich mit den neu angepassten Minimallöhnen der Fachrichtung Baumschule an. Im GaLaBau liess sich leider keine Erhöhung erzielen. Allgemein haben die Sozialpartner den Betrieben eine Erhöhung der Lohnsumme um 1% empfohlen.

Lohnverhandlungen Basel

In Basel konnte die regionale Verhandlungsdelegation die Lohnverhandlungen erfolgreich abschliessen. Im GaLaBau werden die Minimallöhne angehoben, in den übrigen Gärtner-Fachrichtungen erfolgt der bindende Anschluss an das Lohnresultat der nationalen Verhandlungen. Weiter wurde für den GaLaBau eine generelle und individuelle Lohnerhöhung für sämtliche dem GAV unterstellten Arbeitnehmenden vereinbart.

Frühpensionierung als offener GAV-Verhandlungspunkt

Die vergangenen GAV-Verhandlungen waren nicht einfach. In einigen Punkten biss der GBS auf Granit, konnte aber am Ende trotzdem einen Konsens finden. Der in den Protokollen vermerkte Punkt zur Frühpensionierung soll in diesem Jahr in Angriff genommen werden. Dazu sind Abklärungen zu treffen, welche Möglichkeiten sich bieten. Hierzu gibt es aus Sicht der GBS-Präsidentin Barbara Jörg eine sehr wichtige Bedingung, die erfüllt sein muss, und zwar: Wer den Beruf wechselt, soll die Mehrbeiträge, die er einbezahlt hat, nicht verlieren.

Sektion Südostschweiz

An der diesjährigen Hauptversammlung der Sektion Südostschweiz wurde diese aufgelöst. Vorgängige Abklärungen des Sektionsvorstandes haben zum Entscheid geführt. Die bestehenden Mitglieder werden der benachbarten Sektion Zürich und Umgebung angegliedert.



Wort Überraschung wie folgt: «Mit Überraschung bezeichnet man das Erleben unvorhergesehener Situationen, Gefühle oder Begegnungen, unerwartete Worte, Geschenke und Ähnliches. Fast immer löst Überraschung Verwirrung und/oder eine heftige Emotion aus.»

Kurz gefasst sollten wir bei Überraschungen «den Ball flach halten und einen kühlen Kopf

Zu Beginn eines jeden neuen Jahres stellt sich dem GBS-Zentralvorstand und mir als Präsidentin die Frage: Welche Überraschungen werden wir in diesem Jahr erleben? Wikipedia definiert das

bewahren». Und bereits ist das erste Ereignis eingetroffen. Aufhebung des Euro-Mindestkurses. Den produzierenden Gartenbau trifft diese Aufhebung besonders, da die Branche durch die vielen Konkurrenzprodukte aus dem Ausland nun noch stärker bedrängt wird. Grossverteiler fordern Währungsrabatte. Längere Arbeitszeit zu gleichem Lohn in der produzierenden Branche? Der Arbeitnehmerverband Grüne Berufe Schweiz lehnt eine solche schweizweite Vereinbarung ab, ist aber bereit, Einzelfälle im Rahmen der Paritätischen Kommission zu diskutieren. Als Zierpflanzengärtnerin mit Herzblut frage ich mich, wäre es nicht an der Zeit dass die Branche zusammensteht? Jeder will Schweizerqualität, nur bezahlen will niemand dafür! Der GBS wird an diesem Thema dran bleiben.

Barbara Jörg, GBS-Präsidentin

GBS-Mitglieder live

Seit 14 Jahren steht der in der Ostschweiz lebende Janek Zschaebitz im Berufsleben, davon bereits über die Hälfte in der Schweiz. Aktuell ist der 32-Jährige im gärtnerischen Endverkauf tätig. Er ist Mitglied der Sektion Zürich und Umgebung.

Janek Zschaebitz: Sie sind 32-jährig und können – inklusive gärtnerischer Ausbildung – auf 14 Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Wie sieht Ihr beruflicher Werdegang aus und wo waren Ihre Stationen?

Die drei Jahre dauernde gärtnerische Grundbildung und die weiteren zwei Jahre Techniker-Ausbildung mit Schwerpunkt Baumschule/Obstbau absolvierte ich in Deutschland. Nach meiner Anstellung im deutschen Bad Zwischenahn wechselte ich in die Schweiz nach Kesswil, später dann nach Filisur. Nun bin ich in der Ostschweiz als Verkäufer im gärtnerischen Endverkauf tätig.

Wollten Sie schon immer Gärtner werden?

Meine beruflichen Träume gingen in meiner Schulzeit in Richtung holzbauliche Berufe. Da sowohl meine Grosseltern als auch meine Eltern eine eigene Gärtnerei führten, wählte ich dann aber den Gärtnerberuf.

Was sind ihre Freizeitbeschäftigungen?

Ich habe handwerkliches Geschick und mag insbesondere das Arbeiten mit Holz. Ich liebe die Natur und habe auch einen eigenen Garten.



Janek Zschaebitz schätzt das Engagement des GBS für gute Rahmenbedingungen für Arbeitnehmende in den Gärtnerberufen.

Sie sind seit rund zwei Jahren GBS-Mitglied.

Wie sind Sie zum GBS gekommen?

Ich habe den Kontakt zur gärtnerischen Arbeitnehmerorganisation aktiv gesucht. Mir sind die arbeitsrechtlichen Belange und der GAV wichtig, damit auch die Arbeitnehmerseite gut in der Branche vertreten ist.

Was wünschen Sie sich vom GBS?

Dass er seinen eingeschlagenen Weg konsequent weiter verfolgt. Eine der Zukunftsfragen wird sein, wie junge Berufsleute zur Mitgliedschaft begeistert werden können. Aufgabengebiete wie Rechtsberatung und das Engagement für den GAV sollen weiter gestärkt werden.

Janek Zschaebitz, danke für das Gespräch.

Jubilare

Im 2015 werden folgende GSB-Mitglieder Freimitglieder: Walter Gerhard, Bülach; Pellegrino Zinco, Muttenz; Hanspeter Müller, Ammerswil AG; Maliq Maliqi, Neuhausen a. R.; und Marquardt Dieter, Stäfa.

Die höchsten Geburtstage feiern in diesem Jahr Hermann Mühlheim, Muntelier (99. Geburtstag); Max Brunner, Wald (97.); Werner Geiser, Zürich (97.); Hans Keller, Bottighofen (94.); Hans Müller, Thun (93.); Johann Thür-Schimmel, Rickenbach bei Wil (92.); Verena Hochuli, Breitenbach (91.) und Heinrich Suter, Heiligenschwendli (91. Geburtstag).

Den runden 90. Geburtstag feiern in diesem Jahr folgende sechs GBS-Mitglieder: Willi Bosshard, Sulzbach; Alois Lüchinger, Flawil; Paul Müller, Kreuzlingen; Paul Rieser, Winterthur, Hans Roth, Biel; und Albert Stolz, Wil.

Zu den 80-zigern gehören: Ernst Haueter, Uster; Ekkehard Raecke, Buonas; Reinhard Weiss, Wald ZH. Und den runden 70. Geburtstag feiern können: Alfred Brönnimann, Konolfingen; Hugo Keller, Glattbrugg; Peter Rüegg, Winterthur, sowie Karl Sommer, ebenfalls Winterthur.

Zu den Mitgliedern, die schon am längsten dem GBS (bzw. der Vorgängerorganisation) treu geblieben sind, gehören Werner Geiser, Zürich (75 Jahre Mitgliedschaft); Max Brunner, Wald (74); Hermann Mühlheim, Muntelier (70), Fritz Thommen, Basel, ebenfalls 70 Jahre Mitgliedschaft.

Blick zurück – die Entwicklung des Gärtnerberufs

Über die Geschichte der Gartenkunst und ihre verschiedenen Stile in der Schweiz findet sich unzählige Literatur. Aber wer waren die Menschen, die diese Gärten hegten und pflegten? Wie erging es Ihnen bei der täglichen Arbeit?

Im Austausch mit Fachleuten und Mithilfe verschiedener Literatur (Julia Burbulla, Susanne Karn, Gabi Lerch, 2006; Stadtlandschaften, Schweizer Gartenkunst im Zeitalter der Industrialisierung) fand ich doch das eine oder andere über den Gärtnerberuf heraus.

Eine Ausbildung zum Gärtnerberuf gab es lange Zeit nicht, der Sohn lernte es vom Vater und übte das Handwerk mithilfe gemachter Erfahrungen aus. Die reichen Fabrikbesitzer besaßen Anliegen mit grossen Gärten, die meist durch den Hausgärtner gepflegt wurden. Die Herrschaftsgärtner – wie sie auch

Personalien

In der Sektion Aare hat Petra Gloor das Präsidentenamt von Michael Beck übernommen, der aber als Vizepräsident im Vorstand verbleibt.

Weiterbildung

2015 bieten die Sektionen und der Zentralverband wiederum ein interessantes Weiterbildungsprogramm für die Mitglieder. Hier nur einige Themen:

- Kochen mit Wildpflanzen
- Wie funktioniert Bundespolitik?
- Sensewerkstatt
- Grundlagen des Arbeitsrechts
- Landschaftsarchitektur

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Jahresprogrammen der Sektionen finden sich auf unserer Homepage www.gbs-gruene-berufe.ch in den beiden Registern «Sektionen» und «Weiterbildung».

Nächste Termine

Generalversammlung GBS

Die GBS-Generalversammlung findet am Samstag, 11. April 2015 statt.

Sektion Zürich und Umgebung

– Sonntag, 10. Mai 2015: Wanderung mit Walter Baumann. Leitung: Pierre Morel.

Kontakt

Grüne Berufe Schweiz
Postfach
8854 Siebnen



www.gbs-gruene-berufe.ch

Redaktionsschluss für die nächsten «GBS-Nachrichten»: 14. April 2015

Jetzt GBS-Mitglied werden!

Ganz einfach: Mit dem Smartphone den QR-Code anwählen ...



... und schon bist du auf der GBS-Website auf dem Anmeldeformular. Dort findest du alle wichtigen Informationen zur lohnenswerten Mitgliedschaft.

Sektion Nordwestschweiz

– Sonntag, 14. Juni: Sektionsreise aufs Brienzler Rothorn.

Sektion Nordostschweiz

– Donnerstag, 2. April 2015, 13.30 Uhr, Winterthur Seen: Wanderung der pens. Gärtner.

Sektion Aare

– Freitag, 10. April 2015, 20 Uhr, Gartenbau-schule Niederlenz: Landschaftsarchitektur.

30 000 Gärten inventarisiert

Das Bundesamt für Kultur (BAK) und ICO-MOS Suisse haben im vergangenen Jahr die flächendeckende «Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz» präsentiert. Die Liste enthält 30 000 Objekte und umfasst private wie öffentliche Gärten von gartenkulturellem Wert. Gleichzeitig wird im «Leitfaden für Behörden und Fachleute» aufgezeigt, welche planerischen und rechtlichen Schritte notwendig sind, um wertvolle historische Gärten und Anlagen langfristig erhalten und schützen zu können. Das BAK plant, bis Ende nächsten Jahres Pilotprojekte zur Sicherung des Gartenerbes zu unterstützen (aus «dergartenbau, Nr. 28/2014»).



Barbara Jörg